

in Deutschland infizieren sich jährlich ca. 500.000 Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes mit Infektionserregern. Etwa 30 Prozent dieser „Krankenhausinfektionen“ werden durch direkte Übertragung von Keimen auf die Patienten verursacht. Dabei sind oft die Hände des Personals beteiligt. Die wichtigste Maßnahme ist daher die Einhaltung einer sorgfältigen Händehygiene des Krankenhauspersonals.

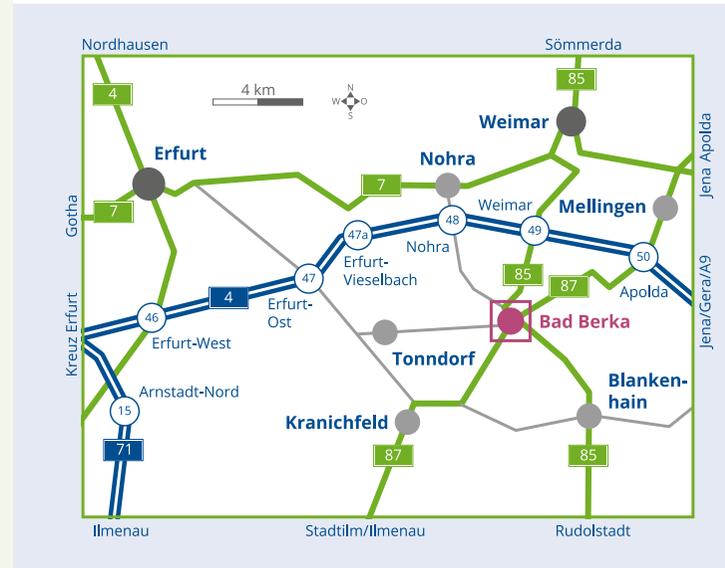
2008 wurde zur bundesweiten Unterstützung der Kliniken in Deutschland die Kampagne „AKTION Saubere Hände“ unter dem Motto „Keine Chance den Krankenhausinfektionen“ ins Leben gerufen. Die Zentralklinik Bad Berka beteiligt sich bereits seit Gründungsbeginn der „AKTION Saubere Hände“ aktiv an dieser Initiative.

In diesem Jahr hat die Zentralklinik das Zertifikat der „AKTION Saubere Hände“ in Silber erhalten. Derzeit verfügen lediglich drei Kliniken in Thüringen über dieses Zertifikat. Diese Auszeichnung belegt, dass die Zentralklinik bei der Händehygiene eine führende Stellung in Thüringen einnimmt. Das bestätigt auch im Bereich Hygiene unseren hohen Anspruch. Innovation und Behandlungsexzellenz beginnen bereits bei so einfachen Dingen wie der Händedesinfektion. Diesem Anspruch wollen wir auch künftig jeden Tag gerecht werden.

Daher lade ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Aktionstag am 26.09.2018 in der Zentralklinik ein.

Herzliche Grüße.

Robert Koch
Geschäftsführer



EINLADUNG ZUM AKTIONSTAG

Kontakt & Organisation

Zentralklinik Bad Berka
Abteilung für Labor- und Hygienemedizin
Sekretariat
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

SEKRETARIAT Frau Lewin
TELEFON 036458 5-2301
FAX 036458 5-2302
E-MAIL labor@zentraklinik.de
INTERNET www.zentralklinik.de

EINLADUNG

Aktion Saubere Hände

Informations- und Aktionstag zum Thema Händehygiene

Mittwoch, 26. September 2018 | 07.00 – 16.00 Uhr
Zentralklinik Bad Berka

VERANSTALTUNG FÜR MITARBEITER,
PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE

Liebe Interessierte,

Sorgfältige Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um die Übertragung von Infektionserregern im Krankenhaus zu vermeiden. Beim korrekten Desinfizieren der Hände werden mehr als 99 % der Keime auf der Haut abgetötet.

Auch das Risiko des gefährlichen Krankheitsbildes der Sepsis lässt sich durch eine vorschriftsmäßige Händedesinfektion reduzieren. Im Krankenhaus erworbene (nosokomiale) Infektionen wie z. B. Wundinfektionen, Lungenentzündungen oder Harnwegsinfektionen können eine Streuquelle für die Erreger mit Eindringen in die Blutbahn und Entstehung einer Sepsis darstellen. Auch venöse Katheter können zu einer Eintrittspforte für derartige Erreger werden. Eine gute Händehygiene trägt wesentlich dazu bei, dass diese Infektionswege unterbrochen werden.

Wir setzen auf eine intensive Aufklärung und Schulung aller Mitarbeiter. Jeder neue Kollege erhält eine Hygienefortbildung. Alle medizinischen Berufsgruppen absolvieren einmal jährlich eine Hygiene-

schulung. Zur Überprüfung der Händehygiene werden stichprobenartig die Hände der Mitarbeiter mikrobiologisch untersucht und die Einreibetechnik mit fluoreszierender Desinfektionslösung kontrolliert. Auch die Patienten und die Besucher der Zentralklinik werden in das Konzept einbezogen. So stehen in der gesamten Klinik Händedesinfektionsspende bereit.

Im Fokus des diesjährigen weltweiten Aktionstages zur Händehygiene steht das lebensbedrohliche Krankheitsbild der Sepsis. Weltweit erkranken jährlich rund 31 Millionen Menschen an einer Sepsis und für 6 Millionen der Betroffenen endet die Erkrankung tödlich. Aber auch hier hat sich die Händedesinfektion als wirksame präventive Maßnahme bewiesen. Lassen Sie uns daher gemeinsam die Übertragungswege der Krankheitserreger auf unsere Patienten durch konsequente Einhaltung der 5 Indikationen zur Händedesinfektion unterbrechen.

Dr. Carsten Windmeier
Chefarzt, Labor- und Hygienemedizin

Saubere Hände

WIE DESINFIZIERT MAN RICHTIG?

Das Desinfektionsmittel wird auf die trockenen Hände gegeben und systematisch bis zur Trocknung eingerieben. Beim Einreiben die Fingerzwischenräume, Daumen, Nagelfalz und Fingerkuppen nicht vergessen, damit die gesamte Haut der Hände mit Desinfektionsmittel vollständig benetzt wird.

Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden.

WARUM?

Über die Hände des Personals können Keime übertragen werden, die bei Patienten schwere Infektionen hervorrufen können. Insbesondere Multiresistente Erreger (MRE) verursachen Infektionen, die nur noch sehr schwer mit Antibiotika zu behandeln sind, so dass auf Reserve-Antibiotika zurückgegriffen werden muss. Gegen unsere Händedesinfektionsmittel sind aber auch die multiresistenten Erreger chancenlos.

Sepsis

WAS IST EINE SEPSIS?

Die Sepsis (umgangssprachlich Blutvergiftung) stellt die schwerste Verlaufsform einer akuten Infektion dar. Durch das Eindringen von Bakterien in die Blutbahn kann es zu einem völligen Entgleisen der Abwehrmechanismen mit lebensbedrohlichem Organversagen kommen. Eintrittspforte sind beispielsweise Wundinfektionen, Lungenentzündungen, Bauchrauminfektionen, aber auch entzündete Einstichstellen von venösen Kathetern. Häufige Erreger sind Bakterien wie Staphylococcus aureus und Escherichia coli, gefolgt von Pilzen.

SEPSIS – MOTTO DES AKTIONSTAGES 2018

Eine konsequente Händehygiene kann zu einer deutlichen Verringerung dieser Risiken beitragen. Unter dem Motto „It's in your hands – prevent sepsis in health care“ rückt auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum diesjährigen Welt-händehygienetag die Händehygiene als wichtige Präventionsmaßnahme gezielt in den Vordergrund.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Im Rahmen der Prävention einer Sepsis muss insbesondere vor allen aseptischen Tätigkeiten eine Händedesinfektion erfolgen. Diese Tatsache ist den Mitarbeitern in Krankenhäusern zwar bekannt, dennoch wird die Händedesinfektion vielfach nur unzureichend ausgeführt. Dagegen kämpfen wir an.



Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser